

Eigenkapital und Fremdkapital in ausgewogenem Verhältnis

18. Februar 2019 von Katharina Lange, www.gruendercheck.com

Viele Unternehmensgründungen und Betriebsübernahmen werden allein durch Eigenkapital finanziert. Dahinter steckt einerseits die Angst, bei einem Scheitern des Geschäfts nicht nur mit nichts, sondern sogar mit einem Schuldenberg abzuschließen. Andererseits gilt es auch, aus der Not eine Tugend zu machen: Geldgeber für ein außergewöhnliches Geschäftsmodell zu finden, ist schwierig oder zumindest teuer. Haben Banken einen Kreditantrag bereits abgelehnt, bleibt nur noch der Weg zu privaten Darlehen (Crowdfunding oder Peer-to-Peer-Kredite, kurz P2P). Dort warten aber keine Freunde und Gönner, wie es die Werbung gelegentlich suggeriert. Vielmehr sind es Investoren, die sich nicht mit mickrigen Tagesgeld-Zinsen zufriedengeben und für mehr Ertrag höheres Risiko zeichnen. Daraus lässt sich ableiten: Die Darlehenszinsen sind dem Risiko angemessen hoch.

Geld von außerhalb kann sinnvoll sein

Das klingt alles so, als sei die vollständige Eigenfinanzierung eine gute Idee. Nur leider ist sie nicht immer möglich, zum Beispiel wenn teure Maschinen angeschafft werden müssen. Und ein Kredit ist trotz der oben geschilderten Probleme in vielen Konstellationen eine sinnvolle Option. Zwei Beispiele: 1. Es nützt nichts, wenn das Unternehmen sauber mit Eigenkapital finanziert ist, aber bei einem Liquiditätsengpass kein Geld mehr da ist, um kurzfristige Verbindlichkeiten zu begleichen. Statt einen Expresskredit unnötig teuer einzukaufen, wäre es besser gewesen, vorher eine Fremdfinanzierung zu planen und Liquiditätsreserven zu behalten. 2. Der Einsatz von Fremdkapital kann die Eigenkapitalrentabilität verbessern. Das gilt immer dann, wenn die Rendite insgesamt größer ist als die Kapitalkosten. Betriebswirtschaftler sprechen von einer Hebelwirkung.

Kapitalstruktur im Auge behalten

Wichtig ist ein gesundes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital. Der Begriff Kapitalstruktur beschreibt die Passivseite der Bilanz, auf der die Herkunft der Gelder abgebildet ist. Das Gegenstück hierzu ist die Vermögensstruktur auf der Aktivseite. Das Online-Portal für Unternehmensfinanzierung www.europakredit.com geht von einer gesunden Finanzierung aus, wenn langfristig gebundene Vermögenswerte durch Eigenkapital gedeckt sind (sogenannte Goldene Finanzierungsregel). In manchen Veröffentlichungen wird auch von einer Kapitalstrukturregel gesprochen, die Fremdkapital maximal in gleicher Höhe wie das Eigenkapital empfiehlt. Allerdings ist dieser Grundsatz mit Vorsicht zu genießen. Er passt nicht auf jeden Einzelfall und ist auch kein Garant für den langfristigen Bestand eines Unternehmens.